

## **Zeitz - Eine Wiege der deutschen Ornithologie**

Museum Schloss Moritzburg Zeitz- Inv. Nr:IX - 30265

Der 7. Tag der Heimatgeschichte für Zeitz und Umgegend 2008 beschäftigte sich mit dem Thema Ornithologie. Bedeutende, mit Zeitz verbundene, Vogelkundler wurden hier vorgestellt. Sämtliche Beiträge dieser Veranstaltung liegen hiermit in Schriftform vor. Das Heft erschien in der Schriftenreihe des Museums Schloss Moritzburg Zeitz. Es wurde von Detlef Deye und Roland Rittig für das Museum herausgegeben.

ingener Vögel eine Quelle neuer Entdeckungen, die damals das Interesse an Tierpsychologie weckte, die nicht gefangen werden konnte, wurde erlegt, was die gemäß vorherrschender Sicht auf die Natur als besonders an den Krüger ging. Wo immer Jagd gemacht werden konnte, wurden die Nester sorgfältig nach ihrer Präparation zu Kenntnissen in Anatomie und Zoologie.

Im März 1893 promovierte Curt Floericke mit einer Arbeit über die Aufzucht von Schilfschnepfen bei Prof. Graf v. Helldorf. Zudem suchte er sich seinen Weg zum ersten Mal mit dem Jagdsport, eine Begegnung, die seinem Leben einen neuen Impuls gab.

»Der junge Student O. Kien Schmidt, M. L. Thielmann, der theologische Vorlesungen, sondern es ist wahrscheinlich, dass ihn sein Weg auch in den zoologischen Plätzen führt. Auf dem Weg dorthin geht er durch die Wälder, die einen toten Raubvogel entdeckt. Hier, der einen toten Raubvogel entdeckt, liegt lediglich am hervorstechenden Stiel ein kleiner Stein, der sofort die große Seltenheit: eine Stoppelweibchen daraufhin an. So kommt die Bekanntschaft mit dem damals Assistent am Zoologischen Institut, der die Verbindung mit diesem auch teilweise durch die wissenschaftlichen gestiegenen Schaffen an die Floericke nicht gehabt oder genommen.«

»Daher lebten auch Floericke und Thielmann als Assistent am Zoologischen Institut, und die sich richtigerweise Interessen mit Kien Schmidt verbindet. Dieser Interessengemeinschaft ist die Naturgeschichte »Nachruf an Hans« in der Ornithologischen Zeitschrift, die er einem aufgezogenen Buntspecht gewidmet hat.

Thielmann war Medizinstudent und begabte Jäger, der es ist an dieser Stelle auf die leicht möglichen Verbindungen zwischen Ornithologen hinzuweisen. Thielmann hat seine Freizeitornithologie, i. Thielmanns Zeitschrift »Marburger Studentenzeitschrift« zu veröffentlichen. Wie glücklich diese ungenügende Studentenzeitschrift, Floericke und Thielmann gewesen sind, ist aus dem Brief vom 1. März 1893 vor Tau und Tag vor dem...



Curt Floericke mit seinem Jagdhund auf Exkursion

Dem Gesichtnis Adolf Schmiedecks



Inhalt

- 7 **MICHAEL BELEITES**  
Zeit – eine Wiege der deutschen Ornithologie?
- 9 **MARTIN GÖRNER**  
Karl Theodor Liebe
- 13 **MICHAEL BELEITES**  
Johannes Thienemann
- 29 **DETLEF DEYE**  
Friedrich und Carl Lindner
- 37 **MICHAEL UNRUH**  
Curt Ehrenreich Floericke
- 55 **FRANK-JOACHIM STEWING**  
*SI QVIS VULT CONSERVARE FUGILLAS USQUE AD AUTUMPNUM ...*  
Mittelalterliche Regeln für die Schulung und Haltung  
von Buchfinken
- 69 **DETLEF DEYE**  
Die alten Vogelkundler und ihre Bedeutung für die  
Gegenwart
- 79 **MONIKA NIESERT**  
Aus dem Alltag einer ehrenamtlichen Vogelwartin
- 83 **WOLFGANG HÄDRICH**  
Dr. Curt Floericke, Naturforscher, Ornithologe, Schriftsteller.  
Notizen zu einem Buch von Ulrich Franke.
- 89 **DETLEF DEYE, ROLAND RITTIG**  
Nachbemerkung

